



Jahresabschluss 2023 der KSB SE & Co. KGaA

Fünfjahresübersicht

Geschäftsverlauf und Ergebnis

		2023	2022	2021	2020	2019
Auftragseingang	Mio. €	864	858	801	730	797
Umsatz	Mio. €	996	900	869	814	842
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Mio. €	49	54	4	-8	-17

Bilanz und Eigenkapital

		2023	2022	2021	2020	2019
Bilanzsumme	Mio. €	1.222	1.146	1.038	978	983
Eigenkapital	Mio. €	336	321	289	292	315
Eigenkapitalquote	%	28	28	28	30	32

Mitarbeiter

		2023	2022	2021	2020	2019
Anzahl zum 31.12.		3.839	3.826	3.820	3.826	3.834

Dividende

		2023	2022	2021	2020	2019
je Stammaktie	€	26,00	19,50	12,00	4,00	8,50
je Vorzugsaktie	€	26,26	19,76	12,26	4,26	8,76

Inhalt

- 02 Fünfjahresübersicht
- 04 Jahresabschluss KSB SE & Co. KGaA
 - 04 Bilanz
 - 05 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 06 Anhang
 - 12 Entwicklung des Anlagevermögens
 - 13 Aufstellung des Anteilsbesitzes
 - 27 Aufsichtsrat
 - 28 Gesetzliche Vertreter
 - 30 Gewinnverwendungsvorschlag
- 31 Weitere Informationen
 - 31 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 - 32 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
 - 42 Impressum
 - 43 Finanzkalender

Der Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023 des KSB Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.



Der zusammengefasste Lagebericht ist unter folgender Adresse einsehbar:
ksb.com/lagebericht



Interaktives Inhaltsverzeichnis,
führt direkt auf die gewünschte Seite

Bilanz

Aktiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	38.437	38.276
Sachanlagen	1	175.660	157.067
Finanzanlagen	2	346.053	337.838
		560.150	533.181
Umlaufvermögen			
Vorräte	3	283.330	300.754
Erhaltene Anzahlungen	3	-68.142	-88.664
		215.188	212.090
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	4	339.293	362.283
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		102.868	34.704
		442.161	396.987
Rechnungsabgrenzungsposten		4.258	3.970
		1.221.757	1.146.228

Passiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	6		
Gezeichnetes Kapital		44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		136.180	136.180
Bilanzgewinn		88.642	73.637
		336.257	321.253
Rückstellungen	7		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		517.464	504.498
Übrige Rückstellungen		128.523	111.046
		645.987	615.544
Verbindlichkeiten	8	239.513	208.171
Rechnungsabgrenzungsposten	9	-	1.260
		1.221.757	1.146.228

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang Nr.	2023	2022
Umsatzerlöse	13	996.306	899.583
Bestandsveränderungen		-16.118	18.012
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.683	1.244
Gesamtleistung	14	981.871	918.839
Sonstige betriebliche Erträge	15	22.558	33.322
Materialaufwand	16	-418.203	-414.807
Personalaufwand	17	-379.718	-368.642
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-21.163	-20.056
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-191.097	-163.544
		-5.752	-14.887
Ergebnis aus Beteiligungen	19	61.613	93.320
Übriges Finanzergebnis		1.791	-16.863
		63.404	76.457
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-6.889	-5.910
Ergebnis nach Steuern		50.763	55.660
Sonstige Steuern		-1.383	-1.715
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		49.380	53.945
Gewinn-/Verlustvortrag		39.262	19.692
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-	-
Bilanzgewinn		88.642	73.637

Anhang

ALLGEMEINE ANGABEN

Die KSB SE & Co. KGaA, mit Sitz in Frankenthal/Pfalz sowie Zweigniederlassungen in Bremen, Halle und Pegnitz ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter der Nummer HRB 65657 eingetragen. Komplementärin ist die KSB Management SE, eine Europäische Aktiengesellschaft. Die Anteile dieser Gesellschaft gehören zu 100 % der Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz. Die Klein, Schanzlin & Becker GmbH unterliegt der gemeinschaftlichen Führung ihrer beiden Anteilseigner, der gemeinnützigen KSB Stiftung, Stuttgart, und der gemeinnützigen Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart.

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt worden.

Der klaren Darstellung wegen hat die KSB einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind in diesem Anhang gesondert ausgewiesen. Darüber hinaus beinhaltet der Anhang die zusätzlich vorgeschriebenen Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (T€) angegeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Aufstellung zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB folgen im Anschluss an die Erläuterungen zum Anlagevermögen.

Geopolitische und makroökonomische Entwicklungen

Die geschäftlichen Aktivitäten der KSB SE & Co. KGaA finden in einem zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfeld statt. Insbesondere der Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen und Mittleren Osten, vor allem im Gazastreifen, sowie der China-Taiwan Konflikt stellen globale Krisenherde mit zentraler Bedeutung für die Weltwirtschaft dar. Das Gesamtbild des wirtschaftlichen Umfelds der KSB SE & Co. KGaA wird von fortdauernder Inflation, gestiegenen Zinssätzen und volatilen Aktien- und Währungskursen geprägt. Die Gesamtheit der Unwägbarkeiten lässt die Sorge um eine mittelfristige Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums in wichtigen Märkten steigen.

Die mit den vorgenannten Aspekten einhergehenden geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten erfordern in hohem Maße ermessensbehaftete Einschätzungen und Annahmen bezüglich ihrer zukünftigen Entwicklungen und ihrer Auswirkungen auf den Einzelabschluss der KSB SE & Co. KGaA. Künftige Belastungen für die KSB SE & Co. KGaA hängen entscheidend von der Dauer und möglichen Eskalationen der Konflikte ab.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Sie werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten und aktivierte Eigenleistungen zu Herstellungskosten (sowohl direkt zurechenbare Kosten als auch angemessene Teile der Gemeinkosten sowie Abschreibungen) aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern werden verwendet:

Nutzungsdauern

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 15 Jahre
Gebäude	15 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 25 Jahre

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter werden aus Gründen der Wesentlichkeit die steuerrechtlichen Regelungen der § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG auch im Handelsrecht angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut 800 € nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in den Wirtschaftsjahren vor 2018 Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet.

Entwicklungskosten (ohne die oben erwähnten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände) werden im Jahr ihrer Entstehung aufwandswirksam erfasst.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Der beizulegende Zeitwert der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird unter Anwendung des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bestimmt. Der Detailplanungszeitraum der zugrunde gelegten Unternehmensdaten erstreckt sich grundsätzlich auf einen Planungshorizont von fünf Jahren ab dem Bilanzstichtag. Für den Folgezeitraum wird eine ewige Rente unter Heranziehung einer erwarteten Wachstumsrate je Beteiligung kalkuliert. Die zur Diskontierung verwendeten Kapitalkostensätze berücksichtigen das Länderrisiko sowie den individuellen Verschuldungsgrad der einzelnen Beteiligungen. Sofern der ermittelte und um die Nettoverschuldung bereinigte Unternehmenswert den Beteiligungsbuchwert zum Bilanzstichtag übersteigt, liegt grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf vor. Bei Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens.

Die Fertigen und Unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert und werden in vollem Umfang von den Vorräten offen abgesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bilanziert; unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen sind abgezinst. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus besteht zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung, die unmittelbar von den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen abgesetzt ist.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages

unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei Pensionsrückstellungen findet der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre Berücksichtigung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die versicherungsmathematischen Annahmen lauten wie folgt: Der Marktzinssatz für die angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren, wie er von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung zum 31. Dezember 2023 veröffentlicht wurde, stieg von 1,78 % auf 1,82 %. Für den künftigen Einkommens- und Rententrend werden 2,7 % (Vorjahr 2,7 %) bzw. 2,3 % (Vorjahr 2,3 %) angenommen. Die Pensionspläne sehen neben der Auszahlung einer lebenslangen monatlichen Rente die vollständige Auszahlung des Kapitalbetrages oder eine Auszahlung in monatlichen Raten vor. Jeder Mitarbeiter ist berechtigt, jederzeit während des laufenden Arbeitsverhältnisses die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen. KSB hat eine Einschätzung darüber vorgenommen, wie sich der spezifische Mitarbeiterbestand hinsichtlich der Ausübung des Kapitalwahlrechts voraussichtlich entscheiden wird, und dies bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt.

Die turnusmäßige von KSB vorgenommene Einschätzung bezüglich der Ausübung des Kapitalwahlrechts durch die Mitarbeiter führte zu einer Anpassung der Bewertungsannahmen gegenüber dem Vorjahr.

Zum 31. Dezember 2023 wurde demnach eine Auszahlung in Form einer lebenslangen Rente für 65% (Vorjahr 45%) des spezifischen Mitarbeiterbestandes unterstellt, eine Einmalzahlung für 30% (Vorjahr 35%) und eine Ratenzahlung über 10 Jahre nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für 5% (Vorjahr 20%). Hieraus ergab sich ein einmaliger Effekt auf die Pensionsrückstellung in Höhe von 14.688 T€, welcher ergebniswirksam im Personalaufwand verbucht wurde.

Alle anderen Bewertungsparameter sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es wird eine mittlere Fluktuation unterstellt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,99 % p.a. (Vorjahr 0,43%), auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden wie im Vorjahr jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,7 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Alterssteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeiträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Garantie- und Gewährleistungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Rückstellungen werden für konkrete Einzelfallrisiken als auch im Rahmen einer pauschalen Rückstellung basierend auf dem Umsatz der letzten achtzehn Monate gebildet.

Für zukünftige Aufwendungen betreffend Pönalerisiken errechnen sich die Rückstellungen auf Basis einzelvertraglicher Regelungen entsprechend der Verzögerungsdauer der Projektfertigstellung. Zusätzlich wird eine pauschale Rückstellung gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder

andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten im Regelfall fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Gesellschaft als Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die latenten Steuern auf temporäre Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der KSB SE & Co. KGaA erfasst. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von rund 31 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Aktuell werden ausschließlich Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Einsatzgebiete sind die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie die damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge. Ziel ist es hierbei, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Volatilität zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen resultiert.

Im Rahmen von Mikro- und Portfolio-Hedges sichert die KSB sowohl bereits bilanzierte Geschäfte als auch zukünftige mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsströme aus ihrem operativen Geschäft ab.

Die eingesetzten Sicherungsinstrumente stimmen bezüglich der wesentlichen Bedingungen von Betrag, Laufzeit und Qualität mit den Grundgeschäften überein. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien und unterliegt strengen internen Kontrollen. Zudem erfolgt eine prospektive und retrospektive Effektivitäts- und Risikokontrolle dieser Geschäfte. Bei den eingesetzten Sicherungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um einfache Devisentermingeschäfte von bonitätsmäßig einwandfreien Banken.

Vermögensgegenstände und Schulden, schwebende Geschäfte sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (Grundgeschäfte) werden, sofern die Voraussetzungen von § 254 HGB erfüllt sind, zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen und Zahlungsströme mit derivativen Finanzinstrumenten (Sicherungsgeschäfte) im Rahmen von Mikro- und Portfolio-Hedges zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Sofern Sicherungsgeschäfte und die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen gemäß § 254 HGB zu Bewertungseinheiten zusammengefasst sind, erfolgt unter Anwendung der Einfrierungsmethode bis zum Eintritt des Grundge-

schäfts keine buchhalterische Erfassung der Devisentermingeschäfte in der Bilanz. Nach Eintritt des Grundgeschäfts erfolgt die Erfassung des Grundgeschäfts sowie des Sicherungsgeschäfts gemäß der Durchbuchungsmethode. Der beizulegende Zeitwert dieser Sicherungsgeschäfte wird in der Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände sowie in der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für Derivate werden im Rahmen von Mikro-Hedges bereits realisierte Kursgewinne oder Kursverluste aus prolongierten Sicherungsgeschäften abgegrenzt, soweit daraus zukünftige gegenläufige Effekte resultieren.

Für Bewertungseinheiten mit Devisentermingeschäften kommt prospektiv die Critical-Terms-Match-Methode zum Einsatz, retrospektiv erfolgt die Beurteilung auf Basis der Dollar-Offset-Methode. Die KSB geht von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen aus, da es sich generell um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist die Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Ihr Schwerpunkt lag weiterhin in Ersatzinvestitionen der Fertigungseinrichtungen. Den Investitionen in Höhe von 40.020 T€ (Vorjahr 40.107 T€) stehen Abschreibungen von 21.162 T€ (Vorjahr 20.056 T€) entgegen. Außerplanmäßige Abschreibungen ergaben sich wie im Vorjahr nicht im wesentlichen Umfang.

Aus Anlagenabgängen mit einem Buchwert von 104 T€ (Vorjahr 754 T€) wurden Buchgewinne in Höhe von 49 T€ (Vorjahr 250 T€) sowie Buchverluste von 102 T€ (Vorjahr 12 T€) erzielt.

Die KSB SE & Co. KGaA hat das Wahlrecht für die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt und weist insgesamt selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 32.788 T€ (Vorjahr 32.514 T€) aus. Diese betreffen im Wesentlichen die bereits in 2020 fertiggestellte Software „KSBase“ (Auslegungssoftware für das Standardpumpenprogramm) und „E2E - eSales“ (Vertriebssoftware). 5.466 T€ entfallen auf Software in der Entstehung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 42.555 T€ (Vorjahr 39.868 T€).

2. Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Wesentlichen Anteile an der DAG-Dieselanlagen Service GmbH in Oberwaltersdorf, Österreich, für 1.455 T€ erworben.

Das Eigenkapital der Canadian Kay Pump Ltd., Mississauga, Kanada, wurde herabgesetzt. Hieraus resultierte ein Beteiligungsabgang in Höhe von 2.440 T€, welcher als Barabfindung der KSB SE & Co. KGaA in 2023 zufloss.

Außerdem ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein Wertberichtigungsbedarf gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB für den Beteiligungsansatz der KSB Seil, Seoul, Südkorea, in Höhe von 1.304 T€. Demgegenüber erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 die Beteiligungsansätze aus dem Werthaltigkeitstest gem. § 253 Abs. 5 HGB bei der KSB Österreich GmbH, Wiener Neudorf, Österreich, um 2.250 T€, bei der Hydroskepi GmbH, Amaroussion, Griechenland, um 974 T€, bei der Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal, Deutschland, um 2.304 T€ und bei der REEL s.r.l., Ponte di Nanto, Italien, um 3.493 T€.

Aus allen Zu- und Abgängen, sowie dem Werthaltigkeitstest, ergab sich insgesamt im Geschäftsjahr 2023 ein Zugang im Finanzanlagevermögen in Höhe von 8.216 T€.

Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

T€	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Nettowerte		
	Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Um- buchung	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Um- buchung/ Zu- schreibung	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand Vorjahr
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	43.319	2.696	–	393	46.408	10.805	2.815	–	–	13.620	32.788	32.514
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.188	853	5	148	53.184	48.213	2.371	4	–	50.580	2.604	3.975
Geleistete Anzahlungen	1.787	1.804	5	–541	3.045	–	–	–	–	–	3.045	1.787
	97.294	5.353	10	–	102.637	59.018	5.186	4	–	64.200	38.437	38.276
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	143.543	4.750	1	8.085	156.377	93.951	2.399	–	–	96.350	60.027	49.592
Technische Anlagen und Maschinen	278.176	9.414	9.113	8.171	286.648	220.775	7.622	9.102	106	219.401	67.247	57.401
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.898	5.494	4.277	4.571	71.686	40.849	5.955	4.243	–106	42.455	29.231	25.049
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.025	15.009	52	–20.827	19.155	–	–	–	–	–	19.155	25.025
	512.642	34.667	13.443	–	533.866	355.575	15.976	13.345	–	358.206	175.660	157.067
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	350.464	1.871	3.174	–	349.161	32.048	1.304	–	–9.021	24.331	324.830	318.417
Beteiligungen	19.421	2	–	–	19.423	–	–	–	–	–	19.423	19.421
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	1.800	–	–	1.800	–	–	–	–	–	1.800	–
	369.885	3.673	3.174	–	370.384	32.048	1.304	–	–9.021	24.331	346.053	337.838
	979.821	43.693	16.627	–	1.006.887	446.641	22.466	13.349	–9.021	446.737	560.150	533.181

Aufstellung des Anteilsbesitzes

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES 2023

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) - d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt - setzen sich wie folgt zusammen. Die Angaben zum Eigenkapital sowie zum Jahresüberschuss oder -fehlbetrag für verbundene Unternehmen erfolgen unter Maßgabe der IFRS.

Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
1	Aplicaciones Mecánicas Válvulas Industriales, S.A. (AMVI), Burgos	Spanien	P	100,00	100,00		5.108	22
2	Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario	Kanada	H	100,00	100,00		1.536	2.044
3	KSB Limited, Pimpri (Pune)	Indien	P	40,54	40,54	2	140.886	23.327
4	KSB MIL Controls Limited, Annamanada	Indien	P	49,00 51,00	19,86 51,00	3	17.008	2.549
5	Pofran Sales & Agency Limited, Pimpri (Pune)	Indien	V	100,00	40,54	3	18	-1
6	DAG - Dieselanlagen Service GmbH, Oberwaltersdorf	Österreich	V	100,00	100,00		1.992	117
7	Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr	Deutschland	S	100,00	100,00		690	828
8	Hydoskepi GmbH, Amaroussion (Athen)	Griechenland	H	100,00	100,00		240	-100
9	KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen	Deutschland	P	100,00	100,00		2.860	1.061
10	KSB Armaturen Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00	100,00		1.308	-104
11	OOO "KSB", Moskau	Russland	P	100,00	100,00	10	606	-2.229
12	I000 "KSB BEL", Minsk	Belarus	V	99,52 0,48	99,52 0,48	11 10	74	-160
13	TOO "KSB Kazachstan", Almaty	Kasachstan	V	100,00	100,00	11	635	226
14	TOV "KSB Ukraine", Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	11	153	-251
15	TOB "KSB Ukraine" LLC, Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	10	451	233
16	KSB Belgium S.A., Bierges-lez-Wavre	Belgien	V	100,00	100,00		4.416	423
17	KSB Service Belgium S.A./N.V., Bierges-lez-Wavre	Belgien	S	100,00	100,00	16	39	-352
				92,00	92,00			
18	KSB, Bombas e Válvulas, SA, Albarraque	Portugal	V	1,00 1,00 1,00	1,00 1,00 1,00	27 61 28	719	86
19	KSB Čerpadlá a Armatúry, s.r.o., Bratislava	Slowakei	V	100,00	100,00		535	90
20	KSB Chile S.A., Santiago	Chile	P	100,00	100,00		29.999	6.331
21	KSB Colombia S.A.S., Funza (Cundinamarca)	Kolumbien	V	100,00	100,00		786	96

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss nach IFRS

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss / -fehlbetrag ²⁾ T€
22	KSB de Mexico, S.A. de C.V., Querétaro	Mexiko	P	100,00	100,00		3.684	157
23	KSB Finance Nederland B.V., Zwanenburg	Niederlande	H	100,00	100,00		27.503	10.097
24	D.P. Industries B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	H	100,00	100,00	23	49.095	-18.615
25	Duijvelaar Pompen B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	S	100,00	100,00	24	23	10.524
26	KSB Manufacturing Netherlands B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	P	100,00	100,00	24	18	23.684
27	KSB Nederland B.V., Zwanenburg	Niederlande	V	100,00	100,00	23	6.575	2.596
28	KSB FINANZ GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00	100,00		79.778	19.811
29	Dalian KSB AMRI Valves Co., Ltd., Dalian	China	P	100,00	100,00	28	7.081	955
30	KSB Algérie Eurl, Bordj el Kiffan (Alger)	Algerien	V	100,00	100,00	28	2.061	329
31	KSB Australia Pty Ltd, Bundamba QLD	Australien	P	100,00	100,00	28	13.634	3.750
32	KSB New Zealand Limited, Albany / Auckland	Neuseeland	V	100,00	100,00	31	844	267
33	KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista	Brasilien	P	100,00	100,00	28	59.425	16.606
34	KSB Compañía Sudamericana de Bombas S.A., Carapachay (Buenos Aires)	Argentinien	P	95,00 5,00	95,00 5,00	28	11.076	877
35	KSB Middle East FZE, Dubai	V.A.E.	V	100,00	100,00	28	2.870	112
36	KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	H	100,00	100,00	28	15.266	3.974
37	KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	P	70,00	70,00	36	24.477	6.447
38	KSB PUMPS AND VALVES LIMITED, Nairobi	Kenia	V	100,00	100,00	36	226	98
39	KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai	China	P	80,00	80,00	28	44.283	9.129
40	KSB Finland Oy, Kerava	Finnland	V	100,00	100,00		10.990	1.784
41	KSB Hungary Kft., Budapest	Ungarn	V	100,00	100,00		1.057	204
42	KSB Italia S.p.A., Mailand	Italien	P	100,00	100,00		30.443	4.334
43	KSB ITUR Spain S.A., Zarautz	Spanien	P	100,00	100,00		23.268	1.330
44	KSB Korea Ltd., Seoul	Südkorea	P	100,00	100,00		3.381	584
45	KSB Limited, Hongkong	China	V	100,00	100,00		3.302	2.192
46	KSB Pump & Valve Technology Service (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin	China	S	100,00	100,00	45	5.422	1.437
47	KSB Limited, Loughborough	Großbritannien	V	100,00	100,00		6.420	1.191
48	KSB Ltd., Tokio	Japan	V	100,00	100,00		-3.583	-2.944
49	KSB Norge AS, Ski	Norwegen	P	100,00	100,00		1.882	473
50	KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien	Österreich	V	100,00	100,00		2.669	1.373
51	KSB Perú S.A., Lurin	Peru	V	100,00	100,00		2.210	423
52	KSB Polska Sp. z o.o., Ozarow-Mazowiecki	Polen	V	100,00	100,00		9.212	2.022
53	KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara	Türkei	P	100,00	100,00		13.712	2.138
54	KSB Pumps and valves L.t.d., Domžale	Slowenien	V	100,00	100,00		5.099	1.068
55	KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok	Thailand	P	40,00	40,00		5.096	-1.773
56	KSB Pumps Company Limited, Lahore	Pakistan	P	58,89	58,89		6.540	6
57	KSB Pumps Inc., Mississauga / Ontario	Kanada	V	100,00	100,00		3.950	887

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss /- fehlbetrag ²⁾ T€
58	KSB-Pumpy+Armatury s.r.o., konzern, Prag	Tschechien	V	100,00	100,00		4.279	266
59	KSB S.A.S., Gennevilliers (Paris)	Frankreich	P	100,00	100,00		86.703	10.650
60	KSB POMPES ET ROBINETTERIES S.à.r.l. d'Associé unique, Casablanca	Marokko	V	100,00	100,00	59	1.916	230
61	KSB (Schweiz) AG, Oftringen	Schweiz	V	100,00	100,00		2.526	696
62	KSB Seil Co., Ltd., Busan	Südkorea	P	100,00	100,00		7.511	761
63	KSB Service GmbH, Frankenthal	Deutschland	S	100,00	100,00		17.540	13.882
64	KSB Service GmbH, Schwedt	Deutschland	S	100,00	100,00		3.043	4.032
65	KSB Singapore (Asia Pacific) Pte Ltd, Singapur	Singapur	P	100,00	100,00		8.082	2.257
66	KSB Malaysia Pumps & Valves Sdn. Bhd., Shah Alam	Malaysia	P	100,00	100,00	65	1.135	626
67	KSB PHILIPPINES, INC., Makati City	Philippinen	V	100,00	100,00	65	641	185
68	KSB Vietnam Co., Ltd, Long Thanh District	Vietnam	V	100,00	100,00	65	-137	-595
69	KSB Sverige Aktiebolag, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00		9.303	2.411
70	KSB Sverige Fastighets AB, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00	69	1.233	37
71	PUMPHUSET Sverige AB, Sollentuna	Schweden	S	100,00	100,00	69	2.286	572
72	KSB Taiwan Co., Ltd., Neu-Taipeh	Taiwan	V	100,00	100,00		3.656	1.957
73	KSB Tech Pvt. Ltd., Pimpri (Pune)	Indien	T	100,00	100,00		4.197	1.282
74	KSB Valves (Changzhou) Co., Ltd., Jiangsu	China	P	100,00	100,00		14.505	2.063
75	PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal	Deutschland	H	51,00	51,00		17.149	173
76	KSB America Corporation, Richmond / Virginia	USA	H	100,00	51,00	75	61.071	1.288
77	GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia	USA	P	100,00	51,00	76	156.776	13.717
78	KSB Dubric, Inc., Comstock Park / Michigan	USA	S	100,00	51,00	76	-1.422	-289
79	KSB, Inc., Richmond / Virginia	USA	P	100,00	51,00	76	12.800	2.067
80	KSB, Inc. – Western Division, Bakersfield / Kalifornien	USA	S	100,00	51,00	76	2.583	183
81	Standard Alloys Incorporated, Port Arthur / Texas	USA	S	100,00	51,00	76	5.901	-719
82	PMS-BERCHEM GmbH, Neuss	Deutschland	S	100,00	100,00		689	646
83	PT. KSB Indonesia, Cibitung	Indonesien	P	94,06 5,94	94,06 5,94	28	17.218	1.888
84	PT. KSB Sales Indonesia, Cibitung	Indonesien	V	99,00 1,00	99,00 1,00	83	2.614	110
85	Pumpen-Service Bentz GmbH, Reinbek	Deutschland	S	100,00	100,00		723	1.394
86	REEL s.r.l., Ponte di Nanto	Italien	P	100,00	100,00		4.150	2.099
87	SISTO Armaturen S.A., Echternach	Luxemburg	P	52,85	52,85		25.158	3.626
88	Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal	Deutschland	S	100,00	100,00		27	980

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

Gemeinschaftsunternehmen

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss /- fehlbetrag ²⁾ T€
89	KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM ŞİRKETİ, Ankara	Türkei	P	55,00	55,00	53	194	171
90	KSB Pumps Arabia Ltd., Riad	Saudi-Arabien	P	50,00	50,00	28	13.632	2.268
91	KSB Service LLC, Abu Dhabi	V.A.E.	S	49,00	49,00		9.278	1.026
92	Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai	China	P	45,00	45,00		43.212	5.435

Assoziierte Unternehmen

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss /- fehlbetrag ²⁾ T€
93	Motori Sommersi Riavvolgibili S.r.l., Cedegolo	Italien		25,00	25,00		7.171	4.132

Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ¹⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ²⁾ T€	Jahresüberschuss /- fehlbetrag ²⁾ T€
94	Geheimrat Dr. Jacob Klein-Unterstützungseinrichtung e.V.	Deutschland		100,00	100,00		110	-15
95	KSB BOMBAS E VÁLVULAS (Angola), LDA, Belas	Angola	V	65,00	65,00		237	-42
96	KSB Ecuador S.A., Samborondón	Ecuador	V	100,00	100,00	33	1.239	74
97	KSB Egypt SOC, Kairo	Ägypten	H	100,00	100,00		91	-7
98	KSB Panama S.A., Panamá	Panama	V	100,00	100,00	33	692	54
99	KSB Pumpe i Armature d.o.o. Beograd, Belgrad	Serbien	V	100,00	100,00	54	354	116
100	KSB pompe i armature d.o.o., Rakov Potok	Kroatien	V	100,00	100,00	54	206	-2
101	KSB PUMPS AND VALVES (NAMIBIA) (PROPRIETARY) LIMITED, KLEIN WINDHOEK	Namibia	V	100,00	100,00	36	-86	24
102	KSB Pumps and Valves Nigeria Ltd, Lagos	Nigeria	V	60,00	60,00		143	22
				48,00	48,00			
103	KSB Service Egypt LLC, Kairo	Ägypten	S	11,00	11,00	97	988	339
				1,00	1,00	28		
104	KSB ZAMBIA LIMITED, Kitwe	Sambia	V	100,00	100,00	36	479	49
105	Techni Pompe Service Maroc (TPSM), Casablanca	Marokko	S	100,00	100,00	60	-553	34
106	Vari.Co. GmbH, Karlsruhe	Deutschland	T	51,00	51,00		205	69

¹⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

²⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

3. Vorräte und Erhaltene Anzahlungen

Vorräte und Erhaltene Anzahlungen

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119.703	117.217
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	117.260	153.863
Fertige Erzeugnisse und Waren	42.999	25.239
Geleistete Anzahlungen	3.369	4.435
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-68.142	-88.664
	215.188	212.090

Von den Geleisteten Anzahlungen entfallen 576 T€ (Vorjahr 1.080 T€) auf verbundene Unternehmen und Beteiligungen. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen mit 27.526 T€ (Vorjahr 26.283 T€) verbundene Unternehmen und Beteiligungen.

Im Bilanzwert der Vorräte sind Wertminderungen von 20.987 T€ (Vorjahr 59.122 T€) aus der verlustfreien Bewertung berücksichtigt. Der Rückgang dieser Wertminderungen gegenüber dem Vorjahr erfolgte aufgrund der Fakturierung eines Großprojekts in Großbritannien.

Den größten Anteil an der Wertminderung aus der verlustfreien Bewertung haben Projekte in Russland mit 9.756 T€.

4. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.527	53.298
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1.845	942
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	228.850	250.262
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	566	54.086
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.502	37.615
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1.613	2.028
Sonstige Vermögensgegenstände	23.414	21.109
Insgesamt	339.293	362.283
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	4.024	57.056

Die Forderungen sind, soweit nicht anders angegeben, innerhalb eines Jahres fällig. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren 156.452 T€ (Vorjahr 158.166 T€) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen. Auf Kreditgewährungen und Geldanlagen im Konzern entfallen 63.677 T€ (Vorjahr 88.768 T€). Desweiteren sind hierin Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 8.721 T€ (Vorjahr 3.328 T€) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 35.497 T€ (Vorjahr 36.590 T€) konzerninterne Lieferungen und Leistungen. Auf Kreditgewährungen und Geldanlagen im Konzern entfallen 4.005 T€ (Vorjahr 1.025 T€).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 23.414 T€ (Vorjahr 21.109 T€). Sie beinhalten Forderungen aus Wertguthaben für Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitarbeitskonten in Höhe von 15.810 T€ (Vorjahr 13.103 T€), welche in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen gegen Insolvenz gesichert sind. Des Weiteren sind in den Sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen gegenüber Finanzbehörden in Höhe von 3.379 T€ (Vorjahr 3.692 T€) enthalten. Diese betreffen Forderungen aus Ertrags- und Verbrauchsteuerguthaben in Höhe von 2.047 T€ und aus Stromsteuer in Höhe von 1.333 T€. Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben allesamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

5. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In Höhe von 1 T€ (Vorjahr 18.344 T€) entfällt ein Teil der Flüssigen Mittel auf kurzfristige Tages- und Festgeldanlagen. Die verbleibenden 102.867 T€ (Vorjahr 16.360 T€) ergeben sich aus Kontokorrentguthaben bei Banken und aus Kassenbeständen.

6. Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 €. Es ist eingeteilt in 886.615 Stamm-Stückaktien (22.665.952,56 €) und 864.712 Vorzugs-Stückaktien (22.106.011,26 €).

Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Vorzugsaktien sind mit einem nachzuzahlenden selbstständigen Vorzugsgewinnanteil und einem Anspruch auf eine gestaffelte Mehrdividende ausgestattet.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Einstellung von Aufgeldern aus Kapitalerhöhungen zurückliegender Jahre.

Aus dem Bilanzgewinn 2022 in Höhe von 73.637 T€ wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2023 eine Dividende von insgesamt 34.376 T€ (Dividende von 19,50 € je Stammaktie und von 19,76 € je Vorzugsaktie) ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 39.262 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gewinnrücklagen umfassen ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 übersteigt das ausschüttungsfähige Kapital, bestehend aus dem Jahresüberschuss / -fehlbetrag zuzüglich des Gewinnvortrags und der frei verfügbaren Rücklagen in Höhe von insgesamt 220.344 T€ den Gesamtbetrag der abführungsgesperrten Beträge in Höhe von 38.387 T€ um 181.957 T€. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 88.642 T€.

7. Rückstellungen

Rückstellungen

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	517.464	504.498
Steuerrückstellungen	6.992	5.335
Sonstige Rückstellungen	121.531	105.711
	645.987	615.544

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen hat sich auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Aus der Zinsänderung der Verpflichtung ergab sich ein Effekt von +5.958 T€ (Vorjahr +15.342 T€), der als Zinsaufwand im übrigen Finanzergebnis enthalten ist.

Die turnusmäßige von KSB vorgenommene Einschätzung bezüglich der Ausübung des Kapitalwahlrechts durch die Mitarbeiter führte zu einer Anpassung der Bewertungsannahmen gegenüber dem Vorjahr.

Zum 31. Dezember 2023 wurde demnach eine Auszahlung in Form einer lebenslangen Rente für 65% (Vorjahr 45%) des spezifischen Mitarbeiterbestandes unterstellt, eine Einmalzahlung für 30% (Vorjahr 35%) und eine Ratenzahlung über 10 Jahre nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für 5% (Vorjahr 20%). Hieraus ergab sich ein einmaliger Effekt auf die Pensionsrückstellung in Höhe von 14.688 T€, welcher ergebniswirksam im Personalaufwand verbucht wurde.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 6.992 T€ (Vorjahr 5.335 T€) verteilen sich auf die Rückstellung für Körperschaftsteuer in Höhe von 3.249 T€, Gewerbesteuer in Höhe von 3.036 T€ und noch nicht veranlagte sowie noch nicht abschließend geprüfte und festgesetzte ausländische Steuerrisiken aus früheren Jahren in Höhe von 706 T€. Ertragssteuerrückstellungen beziehen sich auf das Berichtsjahr sowie noch nicht abschließend veranlagte Vorjahre; Vorauszahlungen und Anrechnungsguthaben sind gegengerechnet. Sollten diese die Rückstellungsbeträge übersteigen, werden sie unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Von den Sonstigen Rückstellungen entfällt mit 55.851 T€ (Vorjahr 52.519 T€) der größte Teil auf Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Im Wesentlichen erhöhten sich die Verpflichtungen aus Erfolgsbeteiligung (+4.018 T€) und Urlaubsansprüchen (+449 T€). Demgegenüber verringerten sich die Verpflichtungen aus sonstigen Personalkosten (-531 T€) und aus Altersteilzeitvereinbarungen (-391 T€).

Für die Verpflichtungen aufgrund Altersteilzeit sind insgesamt 15.704 T€ (Vorjahr 16.095 T€) zurückgestellt.

Außerdem beinhalten die Sonstigen Rückstellungen Risiken für Gewährleistungsfälle in Höhe von 32.480 T€ (Vorjahr 19.335 T€), für Pönalen in Höhe von 6.658 T€ (Vorjahr 2.624 T€), für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 3.650 T€ (Vorjahr 5.319 T€) sowie für andere ungewisse Verpflichtungen.

Der wesentliche Anstieg in den Rückstellungen für Gewährleistungsfälle konzentriert sich je auf ein Altprojekt in Großbritannien und in Algerien.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus		
Lieferungen und Leistungen	68.487	71.465
Restlaufzeit bis 1 Jahr	68.487	71.465
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	161.717	127.953
Restlaufzeit bis 1 Jahr	161.717	127.953
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	702	461
Restlaufzeit bis 1 Jahr	702	461
Sonstige Verbindlichkeiten	8.607	8.292
Restlaufzeit bis 1 Jahr	8.508	8.187
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	41	38
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	58	57
davon aus Steuern	4.479	4.363
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	202	175
Verbindlichkeiten gesamt	239.513	208.171
Restlaufzeit bis 1 Jahr	239.414	208.076
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	41	38
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	58	57

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergaben sich gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 29.016 T€ (Vorjahr 27.762 T€) und gegenüber Beteiligungen in Höhe von 702 T€ (Vorjahr 461 T€). Aus konzerninternen Darlehen und Geldanlagen resultieren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 132.701 T€ (Vorjahr 100.191 T€). Die Verbindlichkeiten aus konzerninternen Darlehen und Geldanlagen sind mit Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 10.239 T€ (Vorjahr 11.255 T€) saldiert.

9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich keine passivischen Rechnungsabgrenzungen (Vorjahr 1.260 T€).

10. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Absicherung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen für den überwiegenden Anteil gegenläufige Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern; ihr beizulegender Zeitwert beträgt für Forderungen +929 T€ (Nominalwert 44.269 T€) und für Verbindlichkeiten -1.168 T€ (Nominalwert 5.305 T€).

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte in Fremdwährung bestehen Devisentermingeschäfte mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von +794 T€ (Nominalwert 106.779 T€) und einem negativen beizulegenden Zeitwert von -803 T€ (Nominalwert 23.549 T€).

Es liegen keine schwebenden Geschäfte in Fremdwährung vor.

Fremdwährungspositionen sind überwiegend in USD, CNY, AUD, SEK und CHF gesichert. Die Laufzeiten der verwendeten Derivate liegen größtenteils bei ein bis zwei Jahren.

Soweit Währungskursverluste bzw. Währungskursgewinne entstanden sind, die durch entsprechende Sicherungsgeschäfte später wieder ausgeglichen werden, sind diese in den Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 715 T€ bzw. in den Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 209 T€ abgegrenzt.

Die Höhe der durch die Bildung von Bewertungseinheiten abgesicherten Fremdwährungsrisiken beträgt 2.900 T€.

11. Haftungsverhältnisse

Die KSB SE & Co. KGaA hat Bürgschaften oder Garantien gegenüber Kreditinstituten zugunsten von Beteiligungen in Höhe von 18.860 T€ (Vorjahr 18.550 T€) abgegeben. Weiterhin bestehen Bürgschaften und Garantiezusagen gegenüber Dritten in Höhe von 38.501 T€ (Vorjahr 31.011 T€).

Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die KSB SE & Co. KGaA derzeit davon aus, dass die den vorab genannten Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in allen Fällen erfüllt werden können. Daher schätzt die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als sehr gering ein.

12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

in T€	
Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Jahren fällig:	
2024	2.654
2025 — 2028	2.482
	5.136

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen den Fuhrpark, Gebäude und Läger, sowie Büro- und Geschäftsausstattungen (Kopierer, Drucker). In allen Fällen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Entfallen des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Die Verpflichtungen aus IT-Dienstleistungsverträgen betragen 89.238 T€ (Vorjahr 104.200 T€). Davon entfallen 31.566 T€ auf das Jahr 2024 und 57.672 T€ auf die Folgejahre bis 2028.

Das gesamte Bestellobligo des Anlagevermögens beläuft sich auf 13.667 T€ (Vorjahr 18.646 T€).

In Summe ergibt sich zum Stichtag ein Gesamtbetrag der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 108.040 T€ (Vorjahr 128.865 T€).

Für Kreditaufnahmen im Rahmen des Cash Pooling wurden mit verbundenen Unternehmen unbesicherte Kreditlinien vereinbart. Die Inanspruchnahme dieser Kreditlinien durch Konzernunternehmen ist für diese deutlich günstiger als eine vergleichbare Kreditaufnahme bei Kreditinstituten. Grundsätzlich besteht hier ein Forderungsausfallrisiko, welches die KSB aufgrund der Finanzlage der Gesellschaften als sehr gering einschätzt. Zum Bilanzstichtag war von dem Gesamtvolumen der gewährten Kreditlinien in Höhe von 56.550 T€ (Vorjahr 25.600 T€) ein Betrag von 30.672 T€ (Vorjahr 18.269 T€) nicht in Anspruch genommen.

Seit Dezember 2018 besteht ein Konsortialkreditvertrag der KSB SE & Co. KGaA, aus dem eine Kreditlinie in Höhe von 300 Mio. € und eine Avallinie in Höhe von 350 Mio. € zur Verfügung stehen. Die Kreditlinie kann jederzeit in Anspruch genommen werden und hat eine feste Laufzeit von fünf Jahren mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr. Im Jahr 2019 wurde von der eingeräumten Option erstmals Gebrauch gemacht. Im Jahr 2020 wurde die Kreditlinie zum zweiten Mal verlängert und läuft somit bis Ende 2025.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

13. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

in T€	2023	2022
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Pumpen	641.772	563.639
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Armaturen	85.805	88.594
Umsatzerlöse aus KSB SupremeServ	188.765	176.588
Zwischensumme	916.342	828.821
Übrige Umsatzerlöse	79.964	70.762
Umsatzerlöse laut GuV	996.306	899.583

Die Umsatzerlöse aus dem Neugeschäft von Pumpen und Armaturen sowie aus KSB SupremeServ, in dem sämtliche Service- und Ersatzteilgeschäfte zusammengefasst sind, umfassen die an Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Lizenzentgelte und der Erträge aus Gießereiprodukten, vermindert um die Erlösschmälerungen. Die im Jahr 2023 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 996.306 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 96.723 T€ (+ 10,8 %) gestiegen. Die Gliederung dieser Umsatzerlöse nach Regionen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. Auf das Inland entfallen 39 % (Vorjahr 40 %). Im europäischen Ausland wurden 29 % (Vorjahr 29 %) erzielt. Auf die Region Asien / Pazifik entfallen 17 % (Vorjahr 17 %), auf die Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland 9 % (Vorjahr 8 %) sowie auf die Region Amerika 6 % (Vorjahr 6 %) der Umsatzerlöse.

Die übrigen Umsatzerlöse in Höhe von 79.964 T€ (Vorjahr 70.762 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Leistungen für Konzerngesellschaften in Höhe von 75.053 T€ (Vorjahr 66.194 T€) und aus Erlösen aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 1.353 T€ (Vorjahr 1.210 T€) zusammen.

14. Gesamtleistung

Neben den gestiegenen Umsatzerlösen haben sich in der Gesamtleistung ebenfalls der Bestandsabbau an Fertigen und Unfertigen Erzeugnissen sowie der Anstieg der aktivierten Eigenleistungen ausgewirkt. Die Gesamtleistung liegt um 63.032 T€ über dem Vorjahreswert; dies entspricht einem Anstieg um 6,9 %.

15. Sonstige betriebliche Erträge

Den Hauptbestandteil der Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 22.558 T€ (Vorjahr 33.322 T€) bilden die Erträge aus Währungsgewinnen. Diese liegen mit 14.574 T€ um 6.888 T€ unter dem Vorjahreswert von 21.462 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten außerdem periodenfremde Erträge, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3.910 T€ (Vorjahr 6.744 T€).

16. Materialaufwand

Materialaufwand

in T€	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	343.344	351.877
Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.859	62.930
	418.203	414.807

Als Folge des Umsatzanstiegs ist der Materialaufwand gestiegen. Er liegt nun um 3.396 T€ über dem Vorjahreswert. Der Anteil des Materialeinsatzes an der Gesamtleistung liegt nun bei 42,6 % nach 45,1 % im Vorjahr.

17. Personalaufwand

Personalaufwand

in T€	2023	2022
Löhne und Gehälter	305.554	285.087
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	54.540	51.461
Aufwendungen für Altersversorgung	19.624	32.094
	379.718	368.642

Der relative Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang und liegt bei 38,7 % (Vorjahr 40,1 %). Höhere Löhne und Gehälter aufgrund der tariflichen Entgeltanpassung ab Juni 2023 sowie Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen und tarifliche Einmalzahlung der Inflationsausgleichsprämie wirkten sich hier aus. Die Aufwendungen für die Altersversorgung gingen um 12.470 T€ zurück. Ursächlich hierfür sind inflationsbedingte Anpassungen. Die Inflation liegt unverändert auf einem hohen Niveau, jedoch rückläufig gegenüber dem Vorjahr.

Die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Auszubildende beliefen sich auf 3.860 Personen. Davon sind 2.158 der Produktion, 1.199 dem Vertrieb und den Produkten sowie 503 den Konzernfunktionen zugeordnet.

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus fremden Dienstleistungen, Instandhaltungen sowie sonstigen Vertriebs-, Montage- und Auftragskosten zusammen und sind mit 191.097 T€ im Vergleich zum Vorjahr (163.544 T€) gestiegen.

Der wesentliche Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf Aufwendungen für Gewährleistung, Konventionalstrafen und Pönalen in Höhe von 21.814 T€ (Vorjahr 5.323 T€) und Aufwendungen für Instandhaltung in Höhe von 21.820 T€ (Vorjahr 16.875 T€) zurückzuführen.

Weitere Veränderungen ergaben sich bei Aufwendungen für Prüfung und Beratung (14.668 T€; Vorjahr 11.884 T€) und bei Verlusten und Wertberichtigungen auf Forderungen (2.763 T€; Vorjahr 736 T€).

Die Aufwendungen für Währungs- und Kursverluste fielen von 18.730 T€ im Vorjahr auf 14.871 T€.

Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich ein Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 17 Basispunkte auf 19,5 % (Vorjahr 17,8 %).

19. Ergebnis aus Beteiligungen

Ergebnis aus Beteiligungen

in T€	2023	2022
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	42.653	41.135
davon aus verbundenen Unternehmen	41.878	40.510
Erträge aus Gewinnabführungen	18.960	14.583
Erträge aus der Verschmelzung	–	37.602
	61.613	93.320

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen enthalten im Wesentlichen die Dividenden der KSB Finance Nederland B.V., Niederlande in Höhe von 10.100 T€ und der KSB SAS, Frankreich, in Höhe von 10.000 T€.

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Organschaftsverträge (Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge): KSB Service GmbH, Frankenthal, KSB Service GmbH, Schwedt, Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal, Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr, PMS Berchem GmbH, Neuss, Pumpen Service Bentz GmbH, Reinbek, und Kagema Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen. Die Verträge sind im Handelsregister eingetragen. Die Jahresergebnisse der einzelnen Gesellschaften werden vertragsgemäß von der KSB SE & Co. KGaA übernommen.

20. Übriges Finanzergebnis

Übriges Finanzergebnis

in T€	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.650	569
davon aus verbundenen Unternehmen	4.024	336
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	9.021	–
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–1.640	–322
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–11.240	–17.110
davon an verbundene Unternehmen	–4.632	–291
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	–5.866	–15.441
	1.791	–16.863

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Finanzanlagen in Höhe von 9.021 T€ aufgrund dauernder Wertsteigerung zugeschrieben. Die Zuschreibungen betreffen die REEL s.r.l., Ponte di Nanto, Italien mit 3.493 T€, die Uder Elektromechnik GmbH, Friedrichsthal, mit 2.304 T€, die KSB Österreich Gesellschaft mbh, Wiener Neudorf, Österreich, mit 2.250 T€ und die Hydroskepi GmbH, Amaroussion, Griechenland, mit 974 T€. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen der KSB Seil Co., Ltd., Busan, Südkorea, in Höhe von 1.305 T€.

Die Veränderung bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erklärt sich vor allem mit dem Rückgang der Aufwendungen für die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2023 sind 2.802 T€ (Vorjahr 3.225 T€) inländische Ertragsteuern verbucht. Darüber hinaus sind im Steueraufwand 4.087 T€ (Vorjahr 2.685 T€) ausländische Quellensteuern, die im Zusammenhang mit Beteiligungserträgen, Lizenzen und technischen Dienstleistungen stehen, enthalten.

22. Ausschüttungsgesperrte Beträge (§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

Ausschüttungsgesperrte Beträge

(§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB)

in T€	
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittszinssatz)	523.063
Abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittszinssatz)	517.464
Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB	5.599
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	32.788
Zuzüglich aktiver latenter Steuern	–
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	38.387

Bei der Berechnung der Ausschüttungssperre werden latente Steuern nicht berücksichtigt, da KSB von dem Wahlrecht hinsichtlich Aktivierung von Aktivüberhängen (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB) keinen Gebrauch macht.

SONSTIGE ANGABEN

Die Angaben zu den latenten Steuern erfolgen unter Berücksichtigung der Organgesellschaften. Zum Bilanzstichtag ergeben sich in der Steuerbilanz geringere Wertansätze im Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) von 31.261 T€ (Vorjahr 24.382 T€), bei Pensionsrückstellungen von 268.496 T€ (Vorjahr 265.643 T€) sowie bei sonstigen Rückstellungen von 20.796 T€ (Vorjahr 24.769 T€). Höhere Wertansätze ergeben sich im Finanzanlagevermögen von 238.706 T€ (Vorjahr 237.674 T€) und bei übrigen Vermögensgegenständen von 2.125 T€ (Vorjahr 87 T€). Unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 30,5 % ergibt sich insgesamt eine zukünftige Steuerentlastung von 79.234 T€ (Vorjahr 81.498 T€), die nicht aktiviert wurde. Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge bestehen in Höhe von 60.472 T€ (Vorjahr 87.714 T€) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge von 32.234 T€ (Vorjahr 64.783 T€).

Die KSB SE & Co. KGaA ist gemäß § 290 HGB i.V.m. § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Die KSB SE & Co. KGaA ist daher das oberste und unterste Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss der Einzelabschluss der KSB SE & Co. KGaA einbezogen wird. Der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 4. Mai 2023 wurde PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 bestellt. Es sind insgesamt 914 T€ Honorare (einschließlich Auslagen) als Aufwand erfasst worden. Diese betreffen mit 734 T€ Abschlussprüfungsleistungen, mit 76 T€ andere Bestätigungsleistungen und mit 104 T€ sonstige Beratungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlusses der KSB SE & Co. KGaA. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen Testatsleistungen außerhalb der Jahresabschlussprüfung. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen überwiegend Honorare für Beratungsleistungen im Bereich Compliance.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 13. Dezember 2023 abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website (www.ksb.com) in der Rubrik „Investor Relations“ im Unterpunkt „Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ öffentlich zugänglich gemacht.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die KSB SE & Co. KGaA Einfluss nehmen oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die KSB SE & Co. KGaA unterliegen.

Für die Ableitung der Gesamtheit der nahestehenden Unternehmen und Personen ist die Organisations- und Anteilsstruktur der KSB SE & Co. KGaA zu berücksichtigen. Die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, weist einen unveränderten Stimmrechtsanteil an der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 83,94 % auf. Die Stimmrechte an dieser Gesellschaft entfallen wiederum unverändert mit 74,93 % auf die KSB Stiftung, Stuttgart, sowie mit 25,07 % auf die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart.

Die Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt und nachfolgend weitergehend erläutert.

Nahestehende Unternehmen

Mit Blick auf die vorstehenden Erläuterungen umfassen die nahestehenden Unternehmen der KSB SE & Co. KGaA zum einen die KSB Stiftung, Stuttgart, und die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart, jeweils mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Dies umschließt unter anderem die Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz, die wiederum 100 % der Stimmrechte an der KSB Management SE, Frankenthal / Pfalz, hält. Die KSB Management SE zählt als Komplementärin ebenso zu den nahestehenden Unternehmen. Gleichermaßen sind die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, und ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen als nahestehende Unternehmen der KSB SE & Co. KGaA zu klassifizieren. Hierunter fallen insbesondere die Palatina Versicherungsservice GmbH, Frankenthal / Pfalz, und die Gesellschaften der Abacus alpha GmbH, Frankenthal / Pfalz.

Darüber hinaus zählen Unternehmen, die durch die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH, die Geschäftsführenden Direktoren oder die Verwaltungsräte der KSB Management SE oder die Geschäftsführer oder die Beiräte der Klein, Schanzlin & Becker GmbH kontrolliert oder gemeinschaftlich kontrolliert werden, ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die KSB SE & Co. KGaA Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen in den folgenden Bereichen:

- Kauf / Verkauf von Vermögenswerten
- Bezug / Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung / Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten
- Gewährung von Darlehen

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen der KSB SE & Co. KGaA gelten die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE und die Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE sowie jeweils ihre nahen Familienangehörigen.

Während des Berichtsjahres hielten zwei Mitglieder des Verwaltungsrats sowie ein Mitglied des Aufsichtsrats Anteile an der KSB SE & Co. KGaA in unwesentlicher Höhe.

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der KSB SE & Co. KGaA, in Form der Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsräte der KSB Management SE, wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt. Die Beträge werden im Rahmen einer Vereinbarung über Auslagenersatz an KSB belastet.

Vergütung Management

in T€	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	4.594	3.729
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.439	1.602
Andere langfristig fällige Leistungen	521	633
Insgesamt	6.554	5.964

Das Vergütungssystem für die Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE besteht aus erfolgsunabhängigen Komponenten, in Form von Fixum, Nebenleistungen und Pensionszusagen, sowie kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungskomponenten. Dabei entfallen 60 % des regulären Jahresgehalts, als Summe aus Fixum und variabler Vergütung, auf das Fixum. Die variable Vergütung macht entsprechend 40 % des regulären Jahresgehalts aus, wobei hiervon wiederum etwa zwei Drittel der langfristigen variablen Vergütung zuzuordnen sind. Der überwiegende Teil der variablen Vergütung ist damit an die langfristige Entwicklung der Gesellschaft geknüpft.

Die kurzfristige variable Vergütung mit einem Bemessungszeitraum von einem Jahr ist als Zielbonusmodell ausgestaltet und wird jährlich zugesagt. Der Zielbetrag, das heißt die Höhe der Auszahlung bei einer Zielerreichung von 100 %, entspricht 15 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlage hat der Verwaltungsrat der KSB Management SE zu gleichen Teilen die Erfolgsziele EBIT-Rendite, Umsatz sowie die Gesamtbeurteilung der persönlichen Leistung der Geschäftsführenden Direktoren festgesetzt.

Die langfristige variable Vergütung ist als jährlich gewährter Plan mit einem dreijährigen, vorwärtsgerichteten Bemessungszeitraum ausgestaltet. Der Zielbetrag entspricht 25 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlagen hat der Verwaltungsrat mit einer Gewichtung von 80 % als Erfolgsziel den gleichgewichteten Durchschnitt über drei Jahre des Ergebnisses je Aktie („Earnings per share“ (EPS)) sowie mit einer Gewichtung von 20 % die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen aus dem Bereich Environmental, Social, Governance (ESG) festgesetzt. Durch die Berücksichtigung des Ergebnisses je Aktie werden ein Fokus auf die langfristige erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft gelegt sowie die Interessen der Geschäftsführenden Direktoren mit den Interessen der Aktionäre verknüpft.

Die finale Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung erfolgt nach Ende des Bemessungszeitraums. Einmalig wurde für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 jeweils eine Abschlagszahlung in Höhe von 40 % des Zielwertes bei 100 % Zielerreichung zugesagt und ausgezahlt. Sie wird am Ende des Bemessungszeitraums mit einem darüber hinausgehenden Auszahlungsbetrag verrechnet; für den Fall einer Unterschreitung ist keine Rückzahlung vereinbart.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Geschäftsführenden Direktoren sind 763 T€ (Vorjahr 727 T€) zurückgestellt. Gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern (ohne Geschäftsführende Direktoren) und deren Hinterbliebenen sind 35.638 T€ (Vorjahr 39.040 T€) zurückgestellt. Die Rentenzahlungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.761 T€ (Vorjahr 2.380 T€).

Für die Geschäftsführung und die Übernahme der gesetzlichen Haftung erhält die KSB Management SE gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals. Die Vergütung ist in Höhe von 20 T€ bei der KSB aufwandswirksam erfasst.

Die KSB Management SE erhielt von der KSB SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr – über den oben genannten Ersatz der Aufwendungen für die Vergütung der Organmitglieder der KSB Management SE hinaus – einen Auslagenersatz im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der KSB in Höhe von 137 T€ (Vorjahr 194 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Festvergütung, Sitzungsgelder sowie eine Erstattung ihrer Auslagen. Daneben erhalten sie eine Vergütung für Tätigkeiten, die ihnen einen besonderen zeitlichen Einsatz im Rahmen der Aufgaben des Aufsichtsrats abverlangen, der über die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse hinausgeht. Für das Geschäftsjahr 2023 betragen die kurzfristig fälligen Leistungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats 851 T€ (Vorjahr 894 T€). Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern sind am Ende des Geschäftsjahres 472 T€ (Vorjahr 513 T€) als Verbindlichkeit erfasst.

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Flohr, Dipl.-Kfm., Dipl.-Soz., Geislingen
(Vorsitzender)
Ehem. Vorstandsmitglied der WMF AG

René Klotz, NC-Programmierer, Heßheim
(Stellv. Vorsitzender und Mitglied bis 4. Mai 2023)
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der KSB SE & Co. KGaA und
KSB Service GmbH

Claudia Augustin, Bürokauffrau, Pegnitz
(Stellv. Vorsitzende seit 4. Mai 2023)
Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Pegnitz der
KSB SE & Co. KGaA

Klaus Burchards, Dipl.-Kfm., Stuttgart
Selbstständiger Wirtschaftsprüfer

Arturo Esquinca, Dipl.-Chemieing., MBA, Forch, Schweiz
Leiter der Geschäftsentwicklung, Glas Trösch Holding AG

Klaus Kühborth, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Frankenthal
Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH

Birgit Mohme, Industriekauffrau, Frankenthal
1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall
Ludwigshafen/Frankenthal

Thomas Pabst, Dipl.-Ing., Freinsheim ¹⁾
Marktbereichsleiter Energie der KSB SE & Co. KGaA

Prof. Dr.-Ing. Corinna Salander, Dipl.-Physikerin, Berlin
Leiterin der Abteilung Eisenbahnen im Bundesministerium
für Digitales und Verkehr (BMDV)

Harald Schöberl, Industriekaufmann, Plech
Freigestellter Betriebsrat des Standorts Pegnitz /
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der KSB SE & Co. KGaA

Volker Seidel, Energieanlagenelektroniker, Münchberg
1. Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall
Ostoberfranken

Gabriele Sommer, Dipl.-Geol., Wörthsee ²⁾
Leiterin der Abteilung Geschäftsentwicklung, Management-
systeme & Zertifizierung, TÜV SÜD AG

Jürgen Walther, IT-Sachbearbeiter, Offstein
(Mitglied seit 4. Mai 2023)
Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats des Standorts Frankent-
hal der KSB SE & Co. KGaA

Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmandate der KSB-Aufsichtsratsmitglieder in anderen Gesellschaften

- 1) Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.,
Shanghai, China
- 2) TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart



Lebensläufe
der Aufsichtsräte

Gesetzliche Vertreter

Geschäftsführende Direktoren der KSB Management SE

Dr. Stephan Jörg Timmermann,
Sprecher der Geschäftsleitung, Augsburg ¹⁾
Strategie, Personal, Kommunikation, Revision,
Recht & Compliance, Patente & Marken, Service (seit
01.04.2023)

Dr. Stephan Bross, Weinheim ²⁾
Globale Produktion, Forschung und Entwicklung,
Innovations- u. Komplexitätsmanagement,
Digitale Transformation, Gremien und Verbände

Ralf Kannefuss, Regensburg ³⁾
Vertrieb, Service (bis 31.03.2023) und Marketing

Dr. Matthias Schmitz, Frankenthal ⁴⁾
Steuern, Konzerncontrolling, Finanzen, Rechnungswesen,
Informationstechnologie und Einkauf

Verwaltungsratsmandate der Geschäftsführenden Direktoren in den KSB-Gesellschaften

- 1) KSB America Corporation, Richmond / Virginia, USA
GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia, USA
- 2) KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien
KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM
ŞİKETİ, Ankara, Türkei
KSB MIL Controls Limited, Annamanada, Indien
- 3) KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China
Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.,
Shanghai, China
KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg),
Südafrika
KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg),
Südafrika
- 4) KSB Finanz S.A., Echternach, Luxemburg, bis 18.12.2023
KSB Finance Nederland B.V., Zwanenburg, Niederlande
Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario, Kanada
KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien
KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China
KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista, Brasilien
KSB Pumps Arabia Ltd., Riad, Saudi-Arabien
KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien, Österreich

Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE

Oswald Bubel, Vorsitzender, Saarbrücken

Monika Kühborth, stellv. Vorsitzende, Homburg
Geschäftsführerin der Klein, Schanzlin & Becker GmbH

Günther Koch, Ludwigshafen

Dr. Harald Schwager, Speyer ¹⁾
Stellv. Vorsitzender des Vorstands
der Evonik Industries AG

Andrea Teutenberg, Kaarst ²⁾

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- 1) Evonik Operations GmbH, Essen (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen
- 2) Bauer AG, Schrobenhausen, bis 2. November 2023

Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien

- 1) Mitglied des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart
- 2) Mitglied des Beirats, EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
Mitglied des Beirats, Talbot Holding GmbH, Aachen

Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA

Der ordentlichen Hauptversammlung am 08. Mai 2024 wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 88.641.634,78 € wie folgt zu verwenden:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

in €	
Dividende von 26,00 € je Stamm-Stückaktie	23.051.990,00
Dividende von 26,26 € je Vorzugs-Stückaktie	22.707.337,12
Insgesamt	45.759.327,12
Vortrag auf neue Rechnung	42.882.307,66
	88.641.634,78

Frankenthal, den 12. März 2024

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA wurde nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Er wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Außerdem kann dieser Jahresabschluss online abgerufen werden: [ksb.com/jahresabschluss2023](https://www.ksb.com/jahresabschluss2023)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankenthal, den 12. März 2024

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Den Abschnitt „Beschreibung wesentlicher Merkmale des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Compliance-Management-Systems gemäß Empfehlung A.5 DCGK 2022“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Abschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

❶ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

❶ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

- ❶ Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von € 344,3 Mio ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen und der Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt unter Verwendung der von der Gesellschaft ermittelten Kapitalkosten. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf in Höhe von € 1,3 Mio sowie ein Wertaufholungsbedarf in Höhe von € 9,0 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in dem Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“, Textziffer 2. „Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „Beschreibung wesentlicher Merkmale des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Compliance-Management-Systems gemäß Empfehlung A.5 DCGK 2022“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile der Publikation „Jahresabschluss 2023“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei ksbsecokgaa_JA_LB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit

den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Fischer.

Mannheim, den 12. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Fischer
Wirtschaftsprüfer

Matthias Böhm
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-0

KONZERNINFORMATION

Aktuelles zu KSB finden Sie auf
unserer Website: www.ksb.com

Wenn Sie mehr Informationen
wünschen, wenden Sie sich bitte an:

INVESTOR RELATIONS

Dieter Pott
Tel. +49 6233 86-2615
E-Mail: investor-relations@ksb.com

KONZERNKOMMUNIKATION

Sonja Ayasse
Tel. +49 6233 86-3118
E-Mail: sonja.ayasse@ksb.com

KONZEPT UND GESTALTUNG

KSB-Konzernkommunikation, Frankenthal
3st kommunikation, Mainz

FOTOGRAFIE

katatonia, Adobe Stock (Titel)



Mit dem Beitritt zum UN Global Compact der Vereinten Nationen bekennt sich KSB zu den zehn fundamentalen Prinzipien der internationalen Staatengemeinschaft aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht darauf verzichtet, die Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) gleichzeitig zu verwenden. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der vorliegende KSB-Jahresabschluss ist auch in Englisch verfügbar.

Jahresabschluss digital abrufen

PDF-Version zum Download:
ksb.com/jahresabschluss



Finanzkalender

26. März 2024

Berichterstattung Gesamtjahr 2023
Bilanzpressekonferenz,
10 Uhr, Frankenthal

25. April 2024

Zwischenmitteilung
Januar – März 2024

08. Mai 2024

Hauptversammlung
10 Uhr, Frankenthal

31. Juli 2024

Halbjahresfinanzbericht
Januar – Juni 2024

12. November 2024

Zwischenmitteilung
Januar – September 2024

30. Januar 2025

Vorläufiger Bericht
über das Geschäftsjahr 2024

Aktuelle Informationen zur
Hauptversammlung 2024 finden
Sie hier: ksb.com/hv



KSB SE & Co. KGaA
67225 Frankenthal (Deutschland)
www.ksb.com